

DAS GEWICHT DER WELT

Architektur Neues Kirchgemeindehaus von Kilchberg/ZH

Eine Vernissage ist ein freudvoller Anlass, besonders diese von heute, wo es gilt das Fresko von Willy Fries im neuen, wohl gelungenen Kirchgemeindehaus von Kilchberg einzuweihen. Unstreitig ist es eine aussergewöhnliche Architektur, die sich harmonisch in die Landschaft einfügt. Man freut sich über die vielen originellen Einfälle, so über die befreiend wirkende, sichtbare Holzkonstruktion des Daches, die Wendeltreppe in der Bibliothek, die lebendige Anordnung der Räume, ihre Proportionen und Lichtführung, die allen erdenklichen Aufgaben gerecht werden müssen. Ein Kirchgemeindehaus hat in unserer Zeit mannigfachen Funktionen zu dienen - fast zu vielen, ist man versucht zu sagen. Die Kirchgemeinden treten oft mit einem breitgefächerten Angebot an die Menschen heran, das beinahe an einen religiösen Jahrmarkt erinnert und mit der ursprünglichen Bestimmung, eine brüderliche und schwesterliche Gemeinschaft zu bilden, fast nichts mehr zu tun hat. Geben wir acht dass wir neben der horizontalen Breitenwirkung nie die Vertikale vergessen, die von oben nach unten führt und uns immer mit dem lebendigen Gott in Verbindung bringt. Wenn die Kirche diese Aufgabe vergisst hat sie ihre Daseinsberechtigung verloren.

Wir bleiben heute nicht im Erdgeschoss, sondern steigen hernach die Treppe hinauf in den ersten Stock, auf die Galerie, wo wir sofort spüren, dass es dort viel ruhiger ist. Wir stehen dem Wandbild DAS GEWICHT DER WELT von Willy Fries gegenüber, das uns alle heute hierher geführt hat. Dieser stille, erhöhte Raum kommt dem Bilde zugute, ist es doch nicht geeignet dass man im Eiltempo an ihm vorbeihastet und nur rasch einen Blick darauf wirft. Die Malerei fordert uns vielmehr auf, inne zu halten - etwas, was wir in geistiger Beziehung kaum noch können - jede einzelne Figur in sich aufzunehmen und über sie nachzudenken.

Der ganze Raum, der von diesem Werk geprägt wird, soll zu einer Stätte der inneren Sammlung für die Besucher des Kirchgemeindehauses werden. Sammlung und Versenkung bedeuten Herauslösung aus der Hetze der täglichen Arbeit verschnaufen und sich auf die tieferen Werte des Lebens besinnen.

Das versteht sich leider für ein Kirchgemeindehaus in unserer Gegenwart schon nicht mehr von selbst und darum möchte ich der Gemeinde Kilchberg alle Anerkennung aussprechen dafür, dass sie in ihrem Haus auch auf eine Stätte der Sammlung bedacht war.

Quellenangabe:

DAS GEWICHT DER WELT. Broschüre 1979

Herausgegeben von der Evangelisch-reformierten Kirchgemeinde, CH-8802 Kilchberg/ZH.

Ansprache von Walter Nigg, Dänikon/ZH, evangelischer Pfarrer, Schriftsteller und Kirchenhistoriker anlässlich der Vernissage, 27. Mai 1979.

Gliederung und kursive Überschriften von Gret Bolli.